



TIBET INITIATIVE
DEUTSCHLAND

Heimatland Tibet

„Phayul“

Die Europa-Tournee
Mai-Juli 2027

KURZBESCHREIBUNG

Mit dem Projekt „Heimatland - TIBET“ soll dem Thema Tibet erneut eine wichtige Plattform gegeben werden. 2023 fand die erste Tournee einer tibetischen Theatergruppe durch Indien und Europa statt. Das Theaterstück „Pah-Lak“ von Abhishek Majumdar wurde 43 Mal mit großem Erfolg in Indien, Deutschland und der Schweiz aufgeführt.

Pressestimmen:

„Als die Aufführung vorüber ist und man selbst noch halb benommen von der Intensität, der Leidenschaft und der emotionalen Wucht, mit der die Schauspieler aus Tibet die Tragödie ihrer Heimat auf die Bühne gebracht haben.“ Frankfurter Allgemeine Zeitung

"Ein roher, realer und schonungsloser Blick auf den tibetischen Aufstand und die Gewaltlosigkeit". Times of India

Im Zentrum des neuen Projekts steht die Tournee des Theaterstückes „Phayul“, tibetisch „Heimatland“, von Abhishek Majumdar. Es spielen Schauspieler von Tibet Theatre, der einzigen tibetischen Theatergruppe im indischen Exil. Das Stück wird in tibetischer Sprache gespielt und mit Übertiteln übersetzt. Eine Wanderausstellung passend zur Thematik des Theaterstücks und kulturelle Veranstaltungen sollen begleitend über die politische Lage in Tibet, die tibetische Kultur und tibetische Identität informieren. Das Projekt soll Begegnungen ermöglichen und von den anhaltenden Menschenrechtsverletzungen in Tibet erzählen.

ABLAUF UND ZIELSETZUNG

Die Premiere der Tournee findet Anfang Oktober 2026 im „Tibetan Institute of Performing Arts“ (TIPA) in Dharamsala/Indien statt. Anschließend werden zahlreiche Aufführungen an renommierten Theatern in Nord- und Südindien sowie in tibetischen Settlements stattfinden. Von Mai-Juli 2027 geht „Phayul“ auf Europa-Tournee.

In Europa sind Auftritte in etwa 10 Städten innerhalb von 8 – 10 Wochen angedacht. Die Organisation der hiesigen Tournee findet in Kooperation zwischen der Tibet Initiative Deutschland e.V. und Tibet Theatre statt.

Ziel des Projekts ist es, mit Mitteln der Kunst Tibeter*innen eine Plattform zu bieten, auf der ihre Stimmen, Erfahrungen und Forderungen Gehör finden. Dadurch soll in Deutschland ein Bewusstsein für die aktuelle Situation in Tibet geschaffen werden. Die Verbindung von Kunst, Kultur und Politik soll Begegnungen und Austausch fördern, um einen Perspektivwechsel zu ermöglichen.

Mit dem Projekt möchten wir noch mehr Menschen für das Thema Tibet begeistern und das Streben der Tibeter*innen nach Selbstbestimmung und Leben in Würde tatkräftig unterstützen.



TIBET INITIATIVE
DEUTSCHLAND

Deng:
„Warum hast Du Dich selbst
verbrannt?“

Deshar:
„Um einen Weg zu finden,
meiner Stimme Gehör zu
verschaffen, ohne ein
anderes fühlendes Wesen
zu verletzen.“

Auszug aus dem Theaterstück „Pah-lak“

„PHAYUL“



TIBET INITIATIVE
DEUTSCHLAND

„Phayul“ ist ein Theaterstück über den erbitterten Widerstand des tibetischen Volkes nach dem Einmarsch der chinesischen Armee Anfang der 50iger Jahre. Es erzählt davon, dass Tibet nicht immer ein Teil Chinas war, sondern vielmehr gewaltsam annektiert wurde. Das Stück thematisiert die Rolle des Buddhismus im Leben der Tibeter*innen und den Zwiespalt der Widerstandsbewegung, welche durch jahrzehntelange Unterdrückung, Diskriminierung und Marginalisierung entstanden ist.

Das Stück basiert auf intensiven Recherchen des Autors und renommierten indischen Dramatikers Abhishek Majumdar, die dieser in Tibet und in Zusammenarbeit mit der tibetischen Gemeinschaft im Exil durchgeführt hat. Der Leiter des „Tibet Theatre“ Lhakpa Tsering, der deutsche Theaterregisseur Harry Fuhrmann und Autor Abhishek Majumdar planen nun, im Jahr 2026 die Uraufführung von „Phayul“ mit tibetischen Schauspieler*innen zu realisieren.

Das Stück wird in tibetischer Sprache aufgeführt und mit Übertiteln übersetzt werden. Dies bietet den tibetischen Schauspieler*innen einerseits die Möglichkeit, sich intensiv mit ihrer eigenen Sprache im Theaterkontext auseinanderzusetzen. Andererseits soll es den Zuschauer*innen den dringend benötigten Schutz der tibetischen Sprache vermitteln, die durch die Sinisierungs-Bestrebungen der chinesischen Regierung vom Aussterben bedroht ist.

RAHMENPROGRAMM

Den Organisatoren ist bewusst, dass das Theaterstück bei Zuschauer*innen, die sich zuvor nicht mit der Tibet-Thematik auseinandergesetzt haben, Fragen aufwerfen wird. Zuschauer*innen werden das Bedürfnis nach Austausch über die Inhalte haben. Daher soll rund um die Theatertournee ein Rahmenprogramm entstehen, welches die Zuschauer*innen abholt und die Möglichkeit einer Vertiefung der Thematik anbietet.

Durch das Rahmenprogramm will die Tibet Initiative Deutschland ihren Informations-Auftrag erfüllen: Sie sieht es als eine ihrer grundlegenden Aufgaben an, die Bevölkerung über die politische Situation und die Menschenrechtsverletzungen in Tibet zu informieren und das Bewusstsein der deutschen Öffentlichkeit für die Diskriminierung in Tibet zu schärfen.

Das Rahmenprogramm kann je nach Aufenthaltsdauer in der Spielstadt sowie den gegebenen Rahmenbedingungen variieren.

RAHMENPROGRAMM

Wanderausstellung „Phayul Heimatland – Tibets Realität“

Die Ausstellung greift Inhalte auf, die im Theaterstück thematisiert werden und soll den Besuchern die Möglichkeit geben, sich mit der Tibet-Situation vertiefend auseinanderzusetzen. Aktuell sind Pop-Up-Module geplant, welche einen leichten Aufbau und Transport garantieren. Somit kann die Ausstellung an unterschiedlichen Veranstaltungsorten öffentlich angeboten werden, genauso wie im Foyer der Spielstätten vor der Theatervorführung. Wenn die Besucher*innen die Ausstellung verlassen, sollen sie nicht nur auf dem aktuellen politischen Stand sein, sondern auch neue Anregungen für ihr eigenes Denken mit nach Hause nehmen.

Zu der Hauptzielgruppe, gehören die Besucher*innen des Theaterstücks sowie jeder Mensch der mehr über die tibetische Identität, Geschichte und aktuelle Lage erfahren möchte. Die Ausstellung soll gratis zum Zeitraum der Theateraufführung in den jeweiligen Städten angeboten werden.

RAHMENPROGRAMM

Publikums- und Podiumsdiskussionen

Das Theaterstück „Phayul“ behandelt bewegende Themen, geprägt von der Gewalt der chinesischen Armee, die sich in den 50iger Jahren in Tibet ereignet haben. Nach jeder Aufführung soll dem Publikum daher Raum für einen Austausch über den Inhalt des Stücks und über die aktuelle politische Situation in Tibet und im Exil gegeben werden. Dabei können Fragen an die Veranstaltenden, Künstler*innen und Gastgeber*innen gestellt werden. Je nach Veranstaltungsort können zusätzliche Ehrengäste eingeladen werden.

Kulturveranstaltungen

Eine professionelle tibetische Künstlergruppe aus Indien in Deutschland zu Gast zu haben ist eine einmalige Gelegenheit, um Einblicke in die traditionellen Kunst- und Kulturformen der Tibeter*innen zu bekommen. So könnten in Städten, in denen längere Aufenthalte geplant sind, Kulturabende in Zusammenarbeit mit den regionalen Gruppen der Tibet Initiative organisiert werden. An dem Programm würden sich die Künstler*innen des Theater-Ensembles sowie Tibeter*innen aus der Region beteiligen.



TIBET INITIATIVE
DEUTSCHLAND

**Tibetans are ruined
by hope.**

**Chinese are ruined
by suspicion.**

Traditionelle Tibetische Redewendung

PRODUKTIONSTEAM

Harry Fuhrmann



Co-Regie & Organisation
der Indien & Deutschland
Tournée

Tenzyn Zöchbauer



Konzeption & Organisation
der Deutschland Tournee
Koordination der
Öffentlichkeitsarbeit

Lhakpa Tsering



Regie & tibetische
Übersetzung &
Schauspiel &
Künstlerbetreuung

Abhishek Majumdar



Autor des Theaterstücks &
Organisation der Indien
Tournée

TIBET-THEATRE

Das „[Tibet Theatre](#)“ ist die erste zeitgenössische Theatergruppe innerhalb der tibetischen Exilgemeinschaft. Es hat sich zum Ziel gesetzt, die Probleme zu beleuchten, mit denen sich tibetische Flüchtlinge auseinandersetzen müssen. Es wird geleitet von Lhakpa Tsering und Tseten Dorjee.

Lhakpa Tsering flüchtete 1992 aus Tibet nach Indien. Als der chinesische Präsident Hu Jintao im Jahr 2006 die indische Stadt Mumbai besuchte, versuchte Lhakpa sich selbst zu verbrennen, um die Welt und die internationale Presse auf die Notlage der Tibeter*innen aufmerksam zu machen. Er überlebte und verbrachte mehr als acht Monate im Krankenhaus. Anschließend gründete er 2011 die erste tibetische Theatergruppe.

Die Gruppe will Normen in Frage stellen, ganz gleich wie unbequem sie sind. Dabei beschäftigt sich die Gruppe mit Themen wie Geschlechterbeziehungen, HIV/AIDS, Kinder- und Frauenrechten, Umweltfragen, politischen und religiösen Rivalitäten und dem Verfall tibetischer Traditionen.

Um ein möglichst breites Publikum zu erreichen, finden die Aufführungen in Theatersälen, aber auch auf der Straße statt. Das „Tibet Theatre“ will das Bewusstsein der tibetischen Gemeinschaft schärfen, Debatten anregen und mit dem Mittel des Theaters soziale Veränderungen bewirken.

Seit 1989 setzt sich die Tibet Initiative Deutschland e.V. für das Selbstbestimmungsrecht der Tibeter*innen und die Wahrung der Menschenrechte in Tibet ein. Die Arbeit der Tibet Initiative ist bundesweit durch rund 2.000 Mitglieder und 50 ehrenamtliche Regionalgruppen und Kontaktstellen in der Gesellschaft verankert.

Als politische Organisation ist sie überparteilich und religiös ungebunden. Die Tibet Initiative ist gemeinnützig und finanziert ihre Arbeit überwiegend durch Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Dafür setzt sich die Tibet Initiative ein:

- / das Recht des tibetischen Volkes auf Selbstbestimmung
- / die Einhaltung der Menschenrechte wie [Religions-](#), Presse- und [Meinungsfreiheit](#)
- / das Recht auf [kulturelle Identität](#), wie z.B. die eigene Sprache und Lebensweise
- / gesellschaftliche Partizipation und gegen soziale Diskriminierung und Marginalisierung von Tibeter*innen
- / den [Schutz der Umwelt](#) und gegen die rücksichtslose Ausbeutung der natürlichen Ressourcen Tibets
- / [eine friedliche Lösung des Tibet-Konflikts](#) mittels Dialog zwischen Vertreter*innen der tibetischen Exilregierung und chinesischen Führung



TIBET INITIATIVE
DEUTSCHLAND

VIELEN DANK.



Antragstellende Organisation:

Tibet Initiative Deutschland e.V.
Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin
030 420 815 21

office@tibet-initiative.de

<https://www.tibet-initiative.de>

Ansprechperson: Tenzyn Zöchbauer

Kooperationspartner:

Tibet Theatre

Ansprechperson: Harald Fuhrmann